

Insolvenzschutz noch nicht optimal

Neue Produkte der Versicherer für wachsende Kleinveranstalter

Frankfurt. Als Versicherer TAS vor rund zwei Jahren TAS Compact eingeführt, wurde das Komplettpaket auf Anhieb zum Erfolg. Mittlerweile gibt es rund 1.500 kleine und Gelegenheitsveranstalter sowie selbst veranstaltende Reisebüros, die das Paket

weitgehend auf die sonst übliche detaillierte Bonitätsprüfung.

Nun gebe es aber immer mehr Kunden, die die bislang starren Obergrenzen überschritten, heißt es vonseiten der TAS, etwa 105 oder 150 Teilnehmer im Jahr beförderten. Hier hat man

Veranstalter an. Dabei handelt es sich um ein PDF mit Verfallsdatum, das der Veranstalter auf seinen Unterlagen verwenden kann. Durchnummerierte Sicherungsscheine auf Papier werden also überflüssig. Man habe ausgiebig darüber diskutiert, sagt Ru-

schon Schein kein höheres Kriminalitätsrisiko zu erwarten ist. Derzeit kämpft Wendorff zum Beispiel gegen einen Busveranstalter, den Reiseveranstalter zwar seit 1. November 2008 nicht mehr versichert, dieser aber nichtsdestotrotz immer noch Reisebestätigungen mit den alten Sicherungsscheinen verschickt.

Unterdessen beansprucht derzeit der Mitbewerber Kaera die „Innovationsführerschaft“ in der Kundengeldabsicherung für sich. Hintergrund: Im vergangenen März hatte der Makler den Online-Sicherungsschein eingeführt, der vor allem kleineren Veranstaltern eine einfache Abwicklung garantieren sollte. Dabei erfolgt einmal jährlich eine Bonitätsprüfung (Kosten: 95 Euro). Anschließend kann der Veranstalter die gewünschte Anzahl an Sicherungsscheinen inklusive Veranstalterhaftpflicht auf der Kaera-Website zum Stückpreis online bestellen. Diese werden dann personalisiert mit Namen und Reisedaten als PDF-Datei an die hinterlegte E-Mail-Adresse geschickt. Im Online-Geschäft ist auch der automatische Bezug über eine XML-Schnittstelle möglich. Eine fixe Teilnehmer- oder Umsatzgrenze gibt es für dieses Modell nicht. Einen Insolvenzschutz zum Stückpreis bietet auch der Anbieter Travelsafe aus Passau.

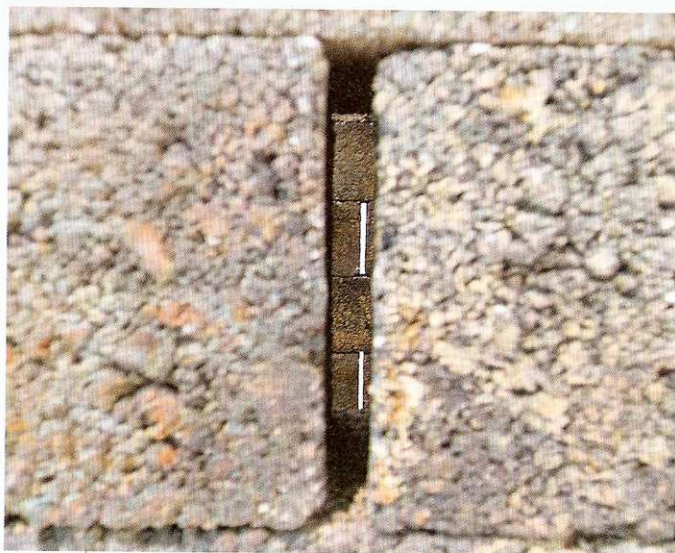
Fotos: pixelio, Swiss, TAS

Dagegen geht der Kundengeld-Absicherer Tourvers von vornherein einen anderen Weg: Die Bonität eines jeden Reiseveranstalters – egal, ob klein oder groß – wird vorab und anschließend in regelmäßigen Abständen genau geprüft. Zwar bietet auch Tourvers mit Easy-Kombi ein Inklusivpaket samt Insolvenzschutz und Haftpflicht für Kleine bis 100 Personen. „Doch wenn wir mit unseren Kunden wachsen“, so Geschäftsführer Michael Waldle, sei der Umstieg auf die große Lösung nur eine kleine Formalie.

Jürgen Baltes

Insolvenzschutz: Risikojahr 2009?

2008 war ein Spitzenjahr für die Reiseveranstalter. Das sehen auch die Insolvenzversicherer so. Die Zahl der Schäden hielt sich in Grenzen. Doch für 2009 ist man skeptischer – und will genauer hinschauen. Jetzt mehr Sicherheiten zu verlangen hält Reisegarant-Geschäftsführer Rudolf Wendorff zwar für den falschen Weg: „Dadurch würde man mögliche Schwierigkeiten ja noch anheizen.“ Dennoch will der Versicherer in den nächsten Monaten seine Kunden intensiver prüfen, etwa indem Bankauskünfte öfter als bislang einmal pro Jahr eingeholt werden. Tourvers tut dies ohnehin bereits, um das Risiko eines jeden Kunden möglichst individuell beurteilen zu können.



Beim Insolvenzschutz klafft noch eine Lücke, die die Versicherer nun schließen wollen.

nutzen, in dem gleichzeitig der gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzschutz und die für Reiseveranstalter nötigen Haftpflichtversicherungen zum Einheitspreis inkludiert sind.

Einziger Haken: Die Pakete haben – auch bei anderen Anbietern – eine klare Größenbeschränkung. Die liegt bei 100 Teilnehmern und 100.000 Euro Umsatz.

Der Hintergrund: Hinter den Anbietern stehen Kreditversicherer, die diese Bedingungen vorgeben, wie Ulrich Klein von der TAS erläutert. Denn anders als beim normalen Insolvenzschutz verzichtet man bei den Kleinen

gemeinsam mit Reisegarant und Generali, dem Insolvenzversicherer dahinter, die Zügel nach oben etwas gelockert. Bis etwa 200.000 Euro Umsatz werde für den Insolvenzschutz in TAS Compact künftig eine vereinfachte Bonitätsprüfung gelten, heißt es von den beiden Partnern. Das Produkt wird derzeit bei der TAS entwickelt und soll in Kürze auf den Markt kommen.

Gleichzeitig wird das Prozedere bei den Sicherungsscheinen gelockert. Reisegarant bietet den elektronischen Sicherungsschein, den es bislang nur für Großkunden gab, nun all seinen

dolf Wendorff. Doch nach den bisherigen Erfahrungen mit gefälschten oder kopierten Sicherungsscheinen ist der Reisegarant-Chef zu der Überzeugung gelangt, dass durch einen elektroni-



Ulrich Klein,
Versicherungsexperte
der TAS